

Zu spät (aus: Captivity)



Worum es geht

Das Versagen der Kirche während des Zweiten Weltkriegs illustrierte Fred Uhlman in einigen seiner Zeichnungen der Folge »Captivity« (Gefangenschaft), die er in den sechs Monaten seiner Internierung 1940 auf der Isle of Man schuf. Grabkreuze und Totenschädel bestimmen die Landschaft, im Hintergrund steigen Rauchfahnen auf und zeugen von der Zerstörung. Über allem kreisen die Aasgeier, die Kirche kommt »ZU SPAET«. Der in Stuttgart geborene Jurist Uhlman musste 1933 nach Paris und später nach London emigrieren. Nach seiner Entlassung war er in Großbritannien als Künstler und Schriftsteller tätig. 1960 publizierte Uhlman seine Autobiographie »The Making of an Englishman« (deutsch »Erinnerungen eines Stuttgarter Juden«), von der er ein Exemplar mit der Widmung »Der Stadt Stuttgart. Trotz Allem« dem Rathaus in seiner Heimatstadt schenkte.

Titel	Zu spät (aus: Captivity)
Inventarnummer	C 1950/286
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Fred Uhlman</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1940
Technik	Feder in Schwarz, Pinsel in Grau
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 17,80cm(Blatt) / Breite: 22,90cm(Blatt)
Urheberrecht	The Estate of Fred Uhlman
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1950 des Künstlers

Literatur

Corinna Höper: »Trotz Allem«. Fred Uhlman - ein jüdisches Schicksal Begleittext zur Ausst. Staatsgalerie Stuttgart [21.5.-2.9.2021/9.2.2022], 2021, p. S. 20 , Nr. 1.36 / Corinna Höper: »Trotz Allem«. Fred Uhlman - ein jüdisches Schicksal Begleittext zur Ausst. Staatsgalerie Stuttgart [21.5.-2.9.2021/9.2.2022], 2021, p. S. 20 , Nr. 1.36

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)